

Ch.Links

UNSERE AKTUELLEN BESTSELLER

»Diese sehr engmaschige Dokumentation im Tagebuchstyle (...) hat uns von der ersten bis zur letzten Zeile fasziniert.«
Jury des Deutschen Journalistenpreises



978-3-96289-177-0
18,00 € (D) | 18,50 € (A)



978-3-96289-180-0
20,00 € (D) | 20,60 € (A)



»Adler urteilt klug und messerscharf.«
Süddeutsche Zeitung

»Dieses Buch erklärt Ihnen ganz viel. Sie werden hinterher klüger sein.«
Jörg Thadeusz



Liebe Kolleginnen und Kollegen im Buchhandel, in den Bibliotheken und in den Medien,

im April 1981 wird in der DDR ein voll besetzter Zug angehalten und ein junger Fahrgast verhaftet. Zwei Tage später liegt er in der Stasi-Untersuchungshaftanstalt Gera tot im Besucherzimmer. Was ist damals geschehen? Über konkrete Ereignisse und einzelne Lebenswege lässt sich Zeitgeschichte fassbar und anschaulich machen. Darauf versteht sich Bestseller-Autor Peter Wensierski meisterhaft. Umso mehr freuen wir uns, sein neues Buch im Programm zu haben. In unserem Spitzentitel »Jena-Paradies« zeichnet Wensierski anhand der letzten Tage im Leben von Matthias Domaschk fesselnd das Bild einer Generation, die nach einem selbstbestimmten Leben suchte – und sich wahnhaften Feindbildern, Intoleranz und Gewalt gegenüber sah.

In den öffentlichen Debatten über Russlands Überfall auf die Ukraine spielen jede Menge unhinterfragte Annahmen darüber eine Rolle, wie es zu Kriegen kommt und welche Wege zum Frieden Erfolg versprechen. Chicago-Professor Christopher Blattman forscht seit Langem zu diesen Fragen. Mit »Warum wir Kriege führen« hat er ein lebendig geschriebenes Standardwerk vorgelegt, über das die *FAZ* und die *Zeit* bereits berichtet haben.

Darüber hinaus erwarten uns im Frühjahr eine deutsch-chinesische Familiengeschichte, Bücher über Wolf Biermann, zur Geschichte des Schwarzen deutschen Feminismus und über die Militarisierung des Naturschutzes sowie wegweisende Beiträge von Deutschlands bekanntester Migrationsforscherin Naika Foroutan. In der Wissenschaft setzen wir unsere Reihe zur Geschichte der Treuhandanstalt fort, die auch in der breiteren Öffentlichkeit auf viel Interesse gestoßen ist.

Hoffentlich haben wir Sie neugierig auf das neue Programm gemacht!

Herzliche Grüße,

Ihr Christof Blome und Ihre Jana Fröbel

»Blattman bietet eine enorm wichtige neue Perspektive auf Konflikte.«

ROGER MYERSON, NOBELPREISTRÄGER FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN



»Geschrieben wie eine zwanglose Unterhaltung zwischen Autor und Leser, zeigt dieses Buch, wie sich klar und prägnant über Konflikte zwischen Menschen nachdenken lässt.«

WASHINGTON POST

»Ein hilfreicher, auf erhellende Anekdoten gestützter Überblick darüber, warum Menschen zu Gewalt greifen – und warum sie glücklicherweise in der Regel so vernünftig sind, es sein zu lassen.« **THE ECONOMIST**

»Nichts könnte derzeit relevanter sein als Krieg und Frieden. *Warum wir Kriege führen* ist ein herausragendes und originelles Buch zu diesem Thema. Blattman wirft landläufige Meinungen und Klischees zu Gewalt über den Haufen.« **FINANCIAL TIMES**

»Blattman übersetzt komplizierte Konzepte aus der Spieltheorie und der Theorie kollektiver Entscheidungen geschickt für ein Laienpublikum und streut unterhaltsame Episoden aus seinem Leben und von seinen Forschungsreisen ein.«

FOREIGN AFFAIRS

»Fast zur selben Zeit, als *Warum wir Kriege führen* herauskam, wurden die Thesen des Buches durch Wladimir Putins Invasion in die Ukraine auf makabre Weise einem Realitätstest unterzogen. Was Blattman als kriegsauslösende Faktoren aufführt, scheint tatsächlich gut zum konkreten Fall zu passen.«

WALL STREET JOURNAL



Das Grundlagenwerk zu Krieg und Frieden



© Jason Smith

CHRISTOPHER BLATTMAN

ist Ramalee E. Pearson Professor of Global Conflict Studies am Pearson Institute und der Harris School of Public Policy der Universität Chicago. Er ist Wirtschafts- und Politikwissenschaftler und beschäftigt sich mit Gewalt, Verbrechen und Armut. Über ihn und seine Forschungen haben u. a. die *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, *Die Zeit*, *The New York Times*, *The Washington Post*, *The Wall Street Journal*, *Financial Times*, *Forbes*, *Slate* und *Vox* berichtet.

BIRTHE MÜHLHOFF,

geboren 1991, studierte Philosophie in Hamburg und Paris. Sie übersetzt aus dem Englischen und Französischen, zuletzt »Denken ohne Trost« von Deborah Nelson. Als freie Autorin schreibt sie unter anderem für die *Süddeutsche Zeitung*, *Zeit Online* und diverse Zeitschriften.

Warum führen Menschen Krieg gegeneinander? Was lässt sich dafür tun, dass sie ihre Rivalitäten friedlich austragen? Und wenn es doch zu einem gewaltsamen Konflikt gekommen ist – welche Auswege gibt es? Mit diesen Fragen setzt sich Christopher Blattman auseinander. Er hat Kriege und Bürgerkriege untersucht, sich mit Drogenkartellen, Straßengangs, Fußballhooligans, Mafiaorganisationen und Fanatikern beschäftigt. Sein Buch ist die Summe jahrzehntelanger Forschungen sowie praktischer Erfahrungen in Krisengebieten. Er zeigt, dass Menschengruppen ihre Konflikte in aller Regel friedlich lösen – und Gesellschaften dies fördern können. Zu Kriegen kommt es aus fünf Gründen: unkontrollierte Interessen, immaterielle Anreize, Unsicherheit über die Kräfteverhältnisse, fehlende Verbindlichkeit und Fehlwahrnehmungen. Aber auch dann gibt es konkrete Schritte, um die Kontrahenten zu einem Kompromiss zu bewegen. Ein ebenso optimistisches wie realistisches Buch.

»Ein großartiger Erzähler, der wichtige Erkenntnisse für uns alle bereithält.«

RICHARD THALER, NOBELPREISTRÄGER FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Fragen Sie Ihre Vertreter:innen nach einem 7/6-Aktionspaket!



Unverzichtbar in den aktuellen Debatten, unterhaltsam geschrieben

Der Autor hat an Friedensprogrammen in Afrika und Amerika mitgewirkt und berät Regierungen und NGOs

Auf den Bestenlisten von *Financial Times*, *The Economist*, *Los Angeles Times*

Christopher Blattman

WARUM WIR KRIEGE FÜHREN

Und wie wir sie beenden können

(Why We Fight. The Roots of War and the Paths to Peace)

Übersetzt aus dem Englischen von Birte Mühlhoff

Mit 24 Abbildungen

ca. 544 Seiten

Gebunden mit Schutzumschlag | 13,5 x 21 cm

26,00 € (D) | 26,80 € (A)

ISBN 978-3-96289-189-3

Lizenz: Viking Penguin, New York 2022

Erscheint am 14. März 2023

WG 1972

Auch als E-Book erhältlich



Der Aufstieg Chinas neu erzählt



© Natascha Zivadinovic

FELIX LEE, geboren 1975 in Wolfsburg, studierte Sozialwissenschaften, Volkswirtschaft und Politik und absolvierte die Berliner Journalistenschule. Seit 2003 ist er Wirtschafts- und Politikredakteur bei der taz. Von 2010 bis 2019 war er China-Korrespondent in Peking. 2011 erschien sein Buch »Der Gewinner der Krise – was der Westen von China lernen kann« und 2014 die Biographie »Macht und Moderne. Chinas großer Reformler Deng Xiaoping«. Er lebt in Berlin.

Am 17. April 1978 ist Wenpo Lee Anfang vierzig und Leiter der Forschungsabteilung bei Volkswagen in Wolfsburg. Hinter ihm liegt ein langer Weg: Als Kind floh er aus China nach Taiwan, lebte dort auf der Straße, bis ihn ein Lehrer-ehepaar aufnahm und er schließlich zum Studium nach Deutschland ging. Mit China hatte er abgeschlossen – bis zu dem Tag, an dem eine chinesische Delegation vor dem VW-Werk steht. In der Folge wird Wenpo Lee zu einem der Architekten des China-Geschäfts von VW und trägt damit maßgeblich zum Aufstieg des Landes zur Wirtschaftsmacht bei. Anhand der Geschichte seiner Familie erzählt Felix Lee die rasante Entwicklung Chinas noch einmal neu: Pointiert, facettenreich, voller Anekdoten – und mit dem kritischen Blick eines Wirtschaftsjournalisten.

»China bestimmt das Weltgeschehen. Das war nicht immer so. Bis Ende der 1970er Jahre war China ein völlig verarmtes, rückständiges, abgeschottetes Land. In meiner Kindheit in Wolfsburg war China den wenigsten ein Begriff. Gleichaltrige kannten das Land nur aus »Jim Knopf«. Einmal tuschelten auf der Straße zwei Kinder über mich: Guck mal, ein Chinese. Ich habe noch nie einen Chinesen in echt gesehen.«

FELIX LEE, AUS DER EINLEITUNG



Bestellen Sie Ihr persönliches Leseexemplar – auch digital auf NetGalley!

- | **Autor ist als China-Experte in den Medien nachgefragt**
- | **Erzählt Chinas Weg zur Wirtschaftsmacht anhand einer außergewöhnlichen Familiengeschichte**
- | **Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung (Kontakt: n.pruerfer@aufbauverlage.de)**
- | **Autor zu Gast auf der Leipziger Buchmesse 2023**

»Kein deutscher Journalist versteht die Widersprüche des modernen China so gut wie Felix Lee.«
BERNHARD ZAND, DER SPIEGEL

Felix Lee

CHINA, MEIN VATER UND ICH
Über den Aufstieg einer Supermacht und was Familie Lee aus Wolfsburg damit zu tun hat

Mit 20 Abbildungen
ca. 280 Seiten
Gebunden mit Schutzumschlag | 13,5 x 21 cm
22,00 € (D) | 22,70 € (A)
ISBN 978-3-96289-169-5
Originalausgabe
Erscheint am 14. März 2023
WG 1973

Auch als E-Book erhältlich



»Niemand will mehr Deutscher sein. Jetzt, wo es immer mehr schon sind.« *Naika Foroutan*



© Rasmus Tånck

NAIKA FOROUTAN,

geboren 1971, wuchs im Iran und in Deutschland auf. Sie ist Sozialwissenschaftlerin und Professorin für Integrationsforschung und Gesellschaftspolitik an der Humboldt-Universität zu Berlin und leitet dort das Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung (BIM). Sie ist zudem Vorstandsmitglied des Deutschen Zentrums für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM). Für ihr öffentliches Eingreifen in die »Sarrazin-Debatte« wurde sie mit dem Berliner Integrationspreis ausgezeichnet, und für ihre wissenschaftliche Arbeit erhielt sie u. a. den Fritz-Behrens-Preis für exzellente Forschung.

Deutschland ist nicht nur faktisch zu einem Einwanderungsland geworden, sondern auch seinem Selbstverständnis nach. Unsere Gesellschaft lässt sich als »postmigrantisch« beschreiben. »Post« steht dabei nicht für das Ende der Migration, sondern für die gesellschaftlichen Prozesse und Kämpfe, die in der Phase nach der Migration erfolgen: politisch, wirtschaftlich, kulturell.

Naika Foroutan hat dazu wegweisende Studien vorgelegt. Sie hat aber auch kontinuierlich Essays publiziert, in denen sie ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse mit Alltagsbeobachtungen und -erlebnissen verknüpft. Die vorliegende Auswahl zeigt, wie sich das Sprechen und die Positionen von Menschen mit Einwanderungsgeschichte in Bezug auf Zugehörigkeit verändert haben: erst anklopfend-bittend, dann wütend-polemisch und schließlich gelassen-selbstbewusst. Foroutans alltagsdiagnostische Texte sind ein Spiegel unserer Gesellschaft.

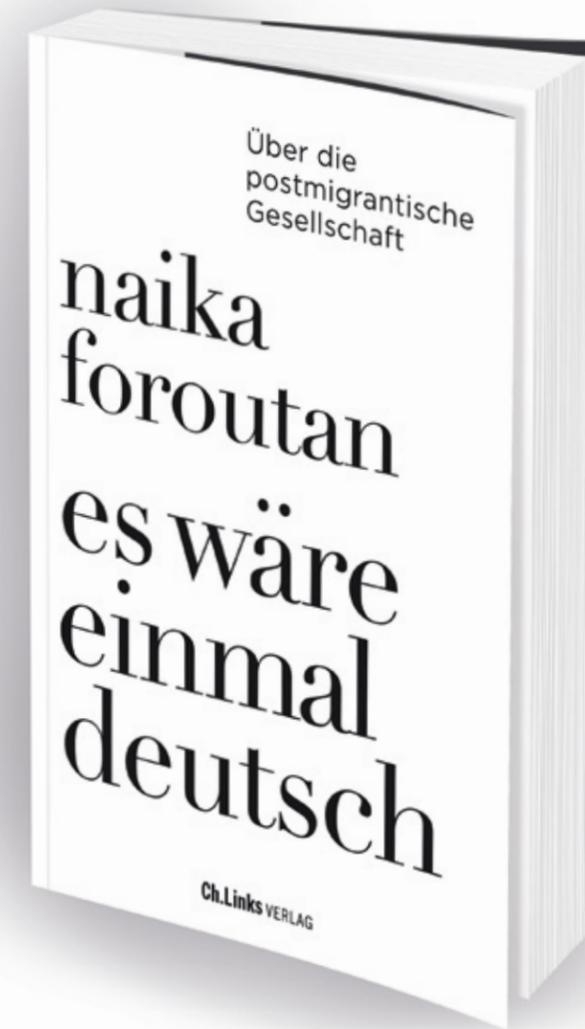


ISBN 978-3-351-03811-3
22,00 € (D) | 22,70 € (A)



»Das Buch ist soziologisch, analytisch, gesellschaftskritisch, aber es ist auch sehr persönlich, was es sehr stark macht.«

ROBERT HABECK



Ein unverzichtbarer Beitrag für eine zukunftsweisende Migrationspolitik

Deutschlands einflussreichste Migrationsforscherin über unsere Einwanderungsgesellschaft

»Naika Foroutan ist eine Public Scientist im wahrsten Sinne des Wortes, eine Wissenschaftlerin, die in der Öffentlichkeit ihre Befunde nicht leisetritt, damit wir auf den Sesseln nicht in Unruhe geraten.«

ANDREAS ZICK, PROFESSOR FÜR
SOZIALISATION UND KONFLIKTFORSCHUNG

Naika Foroutan

ES WÄRE EINMAL DEUTSCH
Über die postmigrantische Gesellschaft

ca. 220 Seiten
Klappenbroschur | 13,5 x 21 cm
20,00 € (D) | 20,60 € (A)
ISBN 978-3-96289-197-8
Originalausgabe
Erscheint am 14. März 2023
WG 1973

Auch als E-Book erhältlich



Wenn Artenschutz über Menschenrechte gestellt wird



© Isaac Kasamani

SIMONE SCHLINDWEIN,

Jahrgang 1980, ist Korrespondentin der *taz* für die Region der Großen Seen: DR Kongo, Ruanda, Burundi, Uganda, Zentralafrikanische Republik, Südsudan. Von 2006 bis 2008 war sie u. a. Moskau-Korrespondentin des *Spiegel*. Für ihre Arbeit wurde sie neben anderen mit dem Journalistenpreis »Der lange Atem« sowie dem Otto-Brenner-Preis ausgezeichnet. Bücher: »Diktatoren als Türsteher Europas« (mit Christian Jakob), »Tatort Kongo« (mit Dominic Johnson und Bianca Schmolze).

Weltweit werden immer mehr Naturräume unter Schutz gestellt. Das klingt nach einem wichtigen Beitrag zur Rettung des Planeten. Doch in diesen Gebieten leben Millionen Menschen. Im globalen Süden wird den Ärmsten ein Großteil ihres fruchtbaren Ackerlandes weggenommen. Geht Artenvielfalt auf Kosten von Menschenrechten?

Simone Schlindwein hat mehr als ein Jahr im Kongo und in Uganda recherchiert. Sie berichtet davon, wie Nationalparks zu Festungen ausgebaut werden und hochgerüstete Wildhüter immer häufiger Gewalt gegen Indigene und örtliche Bauern anwenden. Als Geldgeber sind darin westliche Länder wie Deutschland verstrickt, deren Rüstungskonzerne zugleich von der Militarisierung des Naturschutzes profitieren. Dabei gäbe es zu westlichen Schutzkonzepten durchaus afrikanische Alternativen. Ein aufrüttelndes Buch.

»Liest sich wie ein Krimi.«

KATJA HERZBERG, NEUES DEUTSCHLAND



»Sorgfältig und entwaffnend faktenreich.«
GÜNTER BEYER, SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

| Zeigt die verheerenden Folgen westlicher Naturschutzkonzepte für die Menschen in Afrika

| Das erste Buch zum Thema

| Wegen ihrer Recherchen geriet die Autorin im Kongo in Lebensgefahr

Simone Schlindwein

DER GRÜNE KRIEG

Wie in Afrika die Natur auf Kosten der Menschen geschützt wird - und was der Westen damit zu tun hat

Mit Abbildungen

ca. 224 Seiten

Klappenbroschur | 12,5 x 20,5 cm

18,00 € (D) | 18,50 € (A)

ISBN 978-3-96289-188-6

Originalausgabe

Erscheint am 14. April 2023

WG 1976

Auch als E-Book erhältlich



MATTHIAS
DOMASCHK
IM JAHRE 1977

DIE LETZTE REISE DES

MATTHIAS DOMASCHK

»Namenlos sind auf Dauer fast alle Rebellen und Widerstandskämpfer im ewigen Freiheitskriege der Menschheit. Ganz gleich, ob eines tapferen Menschen Name für kurz in aller Munde war oder nur noch auf einer Liste steht, neben all den Ermordeten. Matthias Domaschk ist ein guter Name, den immerhin wir nicht vergessen werden.«

WOLF BIERMANN, SEPTEMBER 2022

Fragen Sie Ihre
Vertreter:innen
nach dem
7/6-Aktionspaket!



Presse- und
Marketing-
schwerpunkt

Peter Wensierski sprach mit 150 Zeitzeug:innen und Freund:innen von Matthias Domaschk, Familienangehörigen und beteiligten MfS-Mitarbeitern

Das Buch basiert auf jahrelangen Recherchen, der Durchsicht von 50.000 Seiten aufschlussreicher Akten und einer Fülle neu entdeckter persönlicher Materialien von Matthias Domaschk

Es rekonstruiert die Ereignisse erstmals multiperspektivisch: aus Sicht des MfS, der Volks- und Transportpolizei, der SED - und vor allem der Betroffenen

Peter Wensierski erzählt von einer Generation Jugendlicher auf der Suche nach einem freien, selbstbestimmten Leben



© Jannis Werner

PETER WENSIERSKI,

Jahrgang 1954, studierte Politikwissenschaft, Geschichte und Publizistik an der FU Berlin. Seit 1979 berichtete er als Journalist und Dokumentarfilmer aus der DDR. Von 1986 bis 1993 war er Fernsehjournalist bei der ARD, arbeitete für das Magazin *Kontraste*, ab 1993 beim *Spiegel*. Wensierski wurde ausgezeichnet mit dem Bundesfilmpreis, dem Europäischen Fernsehpreis und dem Bundesverdienstkreuz. Mehrere Buchveröffentlichungen, darunter »Schläge im Namen des Herrn« (2006), »Die verbotene Reise« (2014), »Die unheimliche Leichtigkeit der Revolution« (2017), im Ch. Links Verlag »Berlin – Stadt der Revolte« (2018).

Freitag, 10. April 1981: In Jena steigt der 23-jährige Matthias Domaschk in den Schnellzug nach Berlin. Er will zu einer Geburtstagsfeier. Doch er kommt nie an, denn der voll besetzte Zug wird in Jüterbog gestoppt, Matthias und drei weitere Jenaer festgesetzt. Zwei Tage später liegt er in der Stasi-Untersuchungshaftanstalt Gera tot im Besucherzimmer. Was ist damals geschehen? Fesselnd erzählt Peter Wensierski anhand der letzten Tage im Leben von Matthias Domaschk die Geschichte einer unangepassten Jugend und ihrer Widersacher in einem totalitären Staat. Wie für die Jenaer Szene der Polizeiüberfall auf eine Wohngemeinschaft, der Protest gegen die Ausbürgerung Wolf Biermanns zu Wendepunkten werden. Und er zeichnet das Bild einer zunehmend politisierten Generation, die sich in Widerspruch zu ihren angepassten Eltern und intoleranten Bürgern begab, sich politisch und kulturell schon in den 70er Jahren über Grenzen hinweg verständigte – auf der Suche nach einem aufrechten und selbstbestimmten Leben.

»nach liebe fragen kann ich nicht
nach schönheit fragen will ich nicht
aber nach unserem leben
denn es ist liebe und schönheit«
MATTHIAS DOMASCHK IN EINEM
BRIEF AN EINEN FREUND, 4. JUNI 1978



ISBN 978-3-86153-988-9
25,00 € (D) | 25,70 € (A)



Fragen Sie Ihre
Vertreter:innen
nach einem
Leseexemplar!

Das neue Buch des Bestseller-Autors von »Die verbotene Reise« und »Die unheimliche Leichtigkeit der Revolution«

Mit zum Teil bislang unveröffentlichten Fotos

Überraschende Einblicke in das Funktionieren eines gewalttätigen Machtapparats

Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung (Kontakt: n.prufer@aufbau-verlage.de)

Autor zu Gast auf der Leipziger Buchmesse 2023

»Wensierski zeigt vor allem den Mut der Menschen, die sich selbst ermächtigen, um die quälende Lähmung im Land zu überwinden.«
DEUTSCHLANDFUNK ZU »DIE UNHEIMLICHE LEICHTIGKEIT DER REVOLUTION«

Peter Wensierski

JENA-PARADIES

Die letzte Reise des Matthias Domaschk

Mit ca. 30 Abbildungen

ca. 380 Seiten

Gebunden mit Schutzumschlag | 14 x 21 cm

25,00 € (D) | 25,70 € (A)

ISBN 978-3-96289-186-2

Originalausgabe

Erscheint am 14. März 2023

WG 1973

Auch als E-Book erhältlich



Lange übersehen: die Geschichte des Schwarzen Feminismus in Deutschland



© Marissa Lucero

TIFFANY N. FLORVIL,
geboren 1980, ist Associate Professor am Department of History an der Universität New Mexico. Die Forschungsschwerpunkte der Soziologin und Kulturwissenschaftlerin sind: soziale Bewegungen, Feminismus und afrikanische Diaspora. Sie ist Fellow der American Academy in Berlin. Ihr Buch erschien 2020 bei University of Illinois Press und gewann den Buchpreis des Waterloo Centre for German Studies.

STEPHAN PAULI,
geboren 1967 in München, studierte Philosophie, Romanistik, Germanistik und Physik. Er hat u. a. Sachbücher von Adam Alter, Deborah Lipstadt, James Hawes, Serhii Plokhy, Mark Galeotti und Amy Stewart ins Deutsche übersetzt.

Toni Morrison, Audre Lorde und Angela Davis sind Ikonen des Schwarzen US-amerikanischen Feminismus. Die Namen ihrer Schwarzen deutschen Schwestern sind kaum bekannt: May Ayim, Katharina Oguntoye, Jasmin Eding, Judy Gummich, Eva von Pirch. Dabei wäre ohne sie die Black-Lives-Matter-Bewegung in Deutschland nicht denkbar. Sie haben das Fundament gelegt. Tiffany N. Florvil verschafft den Protagonistinnen des Schwarzen deutschen Feminismus Sichtbarkeit und legt deren zentrale Bedeutung für die Geschichte der modernen Schwarzen deutschen Bewegung offen. Mit ihrer Monographie – der ersten zu diesem Thema – räumt sie ihnen den Platz ein, den sie längst verdient haben.

»Tiffany N. Florvil leistet Pionierarbeit. Noch nie wurde so genau über die Entstehung und Entwicklung der wichtigsten Schwarzen deutschen Organisationen geschrieben. Ihr Buch trägt dazu bei, dass Schwarzer Aktivismus in Deutschland endlich als das anerkannt wird, was er ist: Teil der deutschen Geschichte.«
ALICE HASTERS



»»Mobilizing Black Germany« ist ein starkes Werk, nicht nur, weil es aufdeckt, wie die deutsche Gesellschaft von Rassismus durchdrungen ist, sondern auch, weil es die deutsche Kultur als Ort literarischen und künstlerischen Ausdrucks von Schwarzen anerkennt.«
LOS ANGELES REVIEW OF BOOKS

- | **Das erste Buch zur Geschichte der Schwarzen deutschen Bewegung und ihrer Protagonistinnen**
- | **Für Leser:innen von Emilia Roig, Reni Eddo-Lodge, Fatima El-Tayeb**
- | **Autorin steht für Veranstaltungen in Deutschland zur Verfügung (Kontakt: n.pruefer@aufbau-verlage.de)**
- | **Autorin zu Gast auf der Leipziger Buchmesse 2023**

Tiffany N. Florvil
BLACK GERMANY
Schwarz, deutsch, feministisch – die Geschichte einer Bewegung
(Mobilizing Black Germany. Afro-German Women and the Making of a Transnational Movement)

Mit einem Vorwort von Alice Hasters
Übersetzt aus dem Englischen von Stephan Pauli
Mit ca. 15 Abbildungen
ca. 400 Seiten
Klappenbroschur | 13,5 x 21 cm
25,00 € (D) | 25,70 € (A)
ISBN 978-3-96289-176-3
Lizenz: University of Illinois Press, Urbana 2020
Erscheint am 18. April 2023
WG 1973

Auch als E-Book erhältlich



»Gedichte, Lieder, Freunde und Feinde – Wolf Biermann hat von allem viel.«

Deike Diening, Der Tagesspiegel

DORLIS BLUME

leitet den Fachbereich Sonderausstellungen und Projekte am Deutschen Historischen Museum, Berlin, und ist Projektleiterin der Ausstellung »Wolf Biermann. Ein Lyriker und Liedermacher in Deutschland«.

MONIKA BOLL

ist Philosophin und Kuratorin von Ausstellungen zu Hannah Arendt, der Frankfurter Schule, Marcel Reich-Ranicki und Fritz Bauer sowie »Wolf Biermann. Ein Lyriker und Liedermacher in Deutschland«.

RAPHAEL GROSS

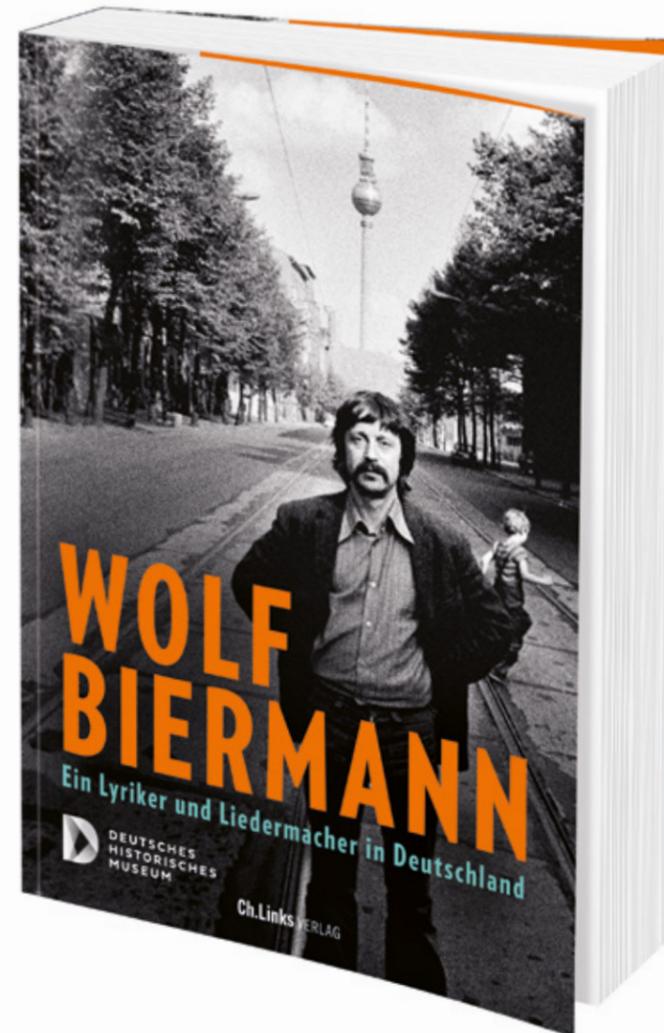
ist Präsident des Deutschen Historischen Museums, Berlin.

Wolf Biermanns Ausbürgerung aus der DDR nach dem Kölner Konzert 1976 bedeutete nicht nur einen Kipppunkt in seiner Biographie, sondern ebenso in der Geschichte der DDR. Persönliche und politische Geschichte treffen in Leben und Werk des Liedermachers immer wieder aufeinander. Dabei handelt es sich um zentrale Bezugspunkte deutscher Kulturgeschichte: zwischen Ost und West, deutsch und jüdisch, Kommunismus und Demokratie, Politik und Kunst. Allesamt komplexe Paarungen, die das historische Urteilen herausfordern. Die Beiträge des Bandes reflektieren Wolf Biermanns Werdegang in den politischen Kontexten der Zeit und widmen sich ebenso dem Lyriker und Musiker.

Mit Beiträgen von Roland Berbig, Holger Böning, Gerd Dietrich, Marcus Heumann, Ilko-Sascha Kowalczuk, Monika Linder, Sabine Sanio, Hendrikje Schauer, Manuel Soubeyrand, Hannes Stein, Gabriele Stötzer, Stefan Wolle



ISBN 978-3-96289-143-5
25,00 € (D) | 25,70 € (A)



Erscheint anlässlich der großen Ausstellung zu Leben und Werk Wolf Biermanns

Enthält zahlreiche Lieder und Gedichte von Wolf Biermann

Mit zum Teil bislang unveröffentlichten Fotografien

AUSSTELLUNG IM DEUTSCHEN HISTORISCHEN MUSEUM, BERLIN: 7. JULI 2023–14. JANUAR 2024



Dorlis Blume, Monika Boll, Raphael Gross (Hg.)

WOLF BIERMANN
Ein Lyriker und Liedermacher in Deutschland

Mit ca. 80 Abbildungen
ca. 208 Seiten
Klappenbroschur | 17 x 24 cm
25,00 € (D) | 25,70 € (A)
ISBN 978-3-96289-195-4
Originalausgabe
Erscheint am 19. Juni 2023
WG 1951



Weitere lieferbare Titel:



ISBN 978-3-86153-858-5
20,00€ (D) | 20,60€ (A)



Englischsprachige Ausgabe

The Berlin Wall
ISBN 978-3-86153-859-2
20,00€ (D) | 20,60€ (A)



ISBN 978-3-96289-122-0
20,00€ (D) | 20,60€ (A)

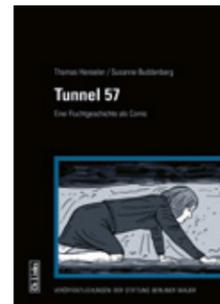


ISBN 978-3-86153-649-9
4,90€ (D) | 5,10€ (A)



Englischsprachige Ausgabe

The Berlin Wall Story
ISBN 978-3-86153-650-5
4,90€ (D) | 5,10€ (A)



ISBN 978-3-86153-918-6
5,00€ (D) | 5,20€ (A)

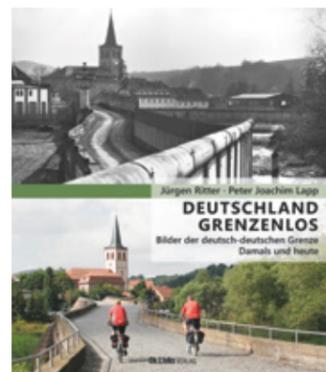


Englischsprachige Ausgabe

Tunnel 57
ISBN 978-3-86153-729-8
5,00€ (D) | 5,20€ (A)



ISBN 978-3-86153-560-7
30,00€ (D) | 30,90€ (A)



ISBN 978-3-96289-170-1
20,00€ (D) | 20,60€ (A)



ISBN 978-3-96289-175-6
15,00€ (D) | 15,50€ (A)



Englischsprachige Ausgabe

The East Side Gallery
ISBN 978-3-96289-181-7
15,00€ (D) | 15,50€ (A)



ISBN 978-3-96289-059-9
18,00€ (D) | 18,50€ (A)



ISBN 978-3-86153-956-8
20,00€ (D) | 20,60€ (A)



Was erzählen eine Nähmaschine, ein Teddybär und ein Schlitten über Fluchten im geteilten Deutschland?



Manfred Wichmann

FLUCHT UND ANKOMMEN
70 Objekte und ihre Geschichten aus dem Notaufnahmelager Marienfelde

Mit 70 Abbildungen
ca. 160 Seiten
Broschur | 19,5 x 21 cm
20,00€ (D) | 20,60€ (A)
ISBN 978-3-96289-187-9
Originalausgabe
Erscheint am 18. April 2023
WG 1948

MANFRED WICHMANN,

Jahrgang 1971, Historiker und Politologe, war Archivar am Jüdischen Museum Berlin und von 2012 bis 2022 Sammlungskurator der Stiftung Berliner Mauer. Seit Mai 2022 ist er Sammlungsdirektor am Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Zahlreiche Veröffentlichungen und Ausstellungen zur deutschen Zeitgeschichte, zuletzt »Inszeniertes Leid. Das Gedenken an die Maueropfer im West-Berlin des Kalten Krieges«.

Das Notaufnahmelager Marienfelde in West-Berlin war ab August 1953 für mehr als eine Million Menschen die erste Anlaufstelle im Westen. Hier wurden sie untergebracht, versorgt und von Geheimdiensten befragt. Hier durchliefen sie das Bundesnotaufnahmeverfahren, um als politische Flüchtlinge anerkannt zu werden.

Anhand von 70 Objekten erzählt Manfred Wichmann vom Verlust der Heimat und von den auf die Zukunft gerichteten Hoffnungen sowie vom Sammeln und Bewahren oftmals unscheinbarer Gegenstände, die unterschiedliche Erfahrungen von Flucht und Ankommen über sieben Jahrzehnte widerspiegeln.

70 Jahre Notaufnahmelager Marienfelde am 14. April 2023

In Kooperation mit der Stiftung Berliner Mauer

Bereits lieferbar:



ISBN 978-3-96289-153-4
48,00 € (D) | 49,40 € (A)



ISBN 978-3-96289-154-1
30,00 € (D) | 30,90 € (A)



ISBN 978-3-96289-174-9
25,00 € (D) | 25,70 € (A)



ISBN 978-3-96289-173-2
38,00 € (D) | 39,10 € (A)

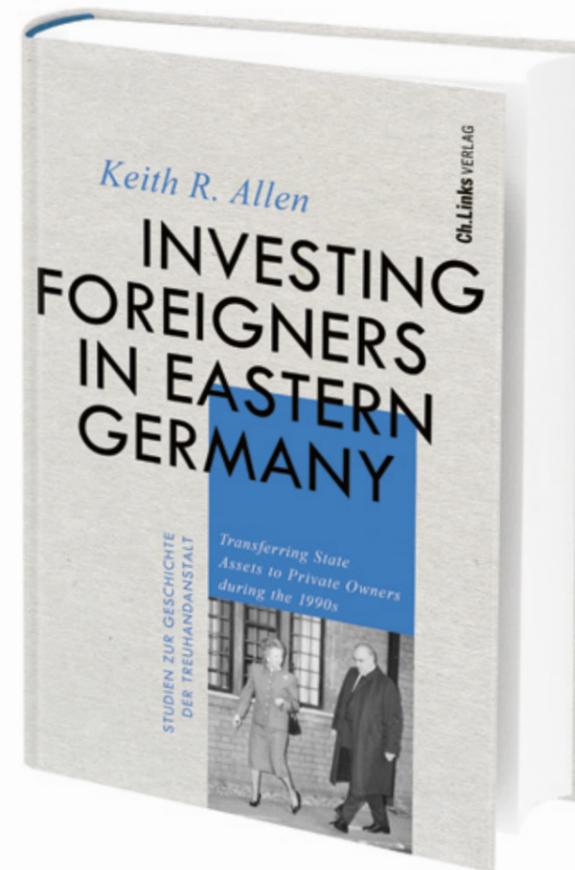


ISBN 978-3-96289-168-8
38,00 € (D) | 39,10 € (A)



»Bis heute gilt die Treuhand als Inbegriff aller Übel der Nachwendezeit. Nun werden Akten aus ihrem Inneren öffentlich. Sie zeichnen ein neues Bild der Behörde, die die Volkswirtschaft der DDR privatisieren sollte.«
ANNE HÄHNIG, DIE ZEIT

Internationale Investoren in Ostdeutschland



Keith R. Allen

INVESTING FOREIGNERS IN EASTERN GERMANY
Transferring State Assets to Private Owners during the 1990s

ca. 432 Seiten

Gebunden | 14 x 21 cm

25,00 € (D) | 25,70 € (A)

ISBN 978-3-96289-185-5

Originalausgabe

Erscheint am 18. April 2023

WG 1976

Auch als E-Book erhältlich

Ein englischsprachiger Beitrag zur Geschichte der Treuhandanstalt

KEITH R. ALLEN

ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Historischen Institut der Universität Leipzig. Zu seinen beruflichen Stationen gehörten die schweizerische Bergier-Kommission, das US Holocaust Memorial Museum und das Institut für Zeitgeschichte München–Berlin.

Die rapide Massenprivatisierung der ostdeutschen Wirtschaft nach der »Wende« ging zu keinem Zeitpunkt allein von der alten Bundesrepublik aus. Keith R. Allen schildert in seiner englischsprachigen Studie das Engagement von Akteuren aus dem Ausland – vor allem aus Westeuropa – als Investoren, als Rat- und Kapitalgeber sowie als Mitentscheider über erhebliche Beihilfen von Land und Bund. Es geht nicht darum, zu bewerten, was bei der Übernahme der ostdeutschen Wirtschaft durch die Bundesrepublik falsch – oder möglicherweise richtig – gelaufen ist. Vielmehr zeigt diese Studie, dass die Marktentwicklungen im Deutschland der 1990er Jahre eng mit Akteuren, Ereignissen und Interessen in westeuropäischen Ländern und den USA verknüpft waren. Die Studie wird im Open Access zeitgleich u. a. auf dem Server »Zeitgeschichte Open« des Instituts für Zeitgeschichte bereitgestellt (www.ifz-muenchen.de/bibliothek/zeitgeschichte-open).

Wie der Kapitalismus nach Polen kam



FLORIAN PETERS

ist Historiker und forscht zur Zeitgeschichte Polens und Ostmitteleuropas. Nach Stationen am Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam, am Institut für Zeitgeschichte München–Berlin und an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) arbeitet er seit 2021 im Sonderforschungsbereich 294 »Strukturwandel des Eigentums« an der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Die Berliner Mauer stand noch, als die Transformation in Polen schon in vollem Gange war. Wie kam es, dass ausgerechnet das Land der Solidarność-Bewegung zum Vorreiter einer marktradikalen Schocktherapie wurde, die fast überall im östlichen Europa Nachahmer fand? Florian Peters erzählt, wie private Kleinunternehmer inmitten der tristen 1980er Jahre neue Märkte erschlossen, wie oppositionelle Gewerkschaftsaktivisten sich neue, marktorientierte Selbstbilder aneigneten und wie kommunistische Funktionäre das Privateigentum für sich entdeckten. Zugleich erklärt er, warum die Privatisierung der staatseigenen Industrie östlich der Oder von langwierigen gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen begleitet wurde.

Florian Peters

VON SOLIDARNOŚĆ ZUR SCHOCKTHERAPIE

Wie der Kapitalismus nach Polen kam

ca. 576 Seiten

Gebunden | 14 × 21 cm

35,00 € (D) | 36,00 € (A)

ISBN 978-3-96289-190-9

Originalausgabe

Erscheint am 18. April 2023

WG 1948

Auch als E-Book erhältlich

Leibniz Institute
for Contemporary History

**Institut für
Zeitgeschichte**
München–Berlin



Die Privatisierung in Tschechien



EVA SCHÄFFLER

studierte Europastudien, Bohemistik und Geschichte in Eichstätt, Salzburg, Madrid und Olomouc. Ihre Promotion zum Thema »Paarbeziehungen in Ostdeutschland. Auf dem Weg vom Real- zum Postsozialismus« erschien 2017. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin war sie an der Universität Salzburg und am Institut für Zeitgeschichte München–Berlin beschäftigt.

Der Privatisierungsprozess, den die Tschechische Republik in den 1990er Jahren durchlief, ist auch als »tschechischer Weg« bekannt. Eva Schäffler schildert diesen Weg jedoch jenseits bestehender Sonderwegs- und (Miss-)Erfolgsnarrative. Bereits vor der Samtenen Revolution gab es staatliche Wirtschaftsreformen sowie Reformszenarien. Die Autorin widmet sich zudem ungeplanten Entwicklungen und Konflikten, die sich bei der Restitution, der Privatisierung kleiner und der Privatisierung großer Betriebe ergaben. Mit den deutsch-tschechischen Joint Ventures Volkswagen und Škoda sowie Continental und Barum wird die internationale Dimension der tschechischen Privatisierung beleuchtet.

Eva Schäffler

DER WEG IN DIE MARKTWIRTSCHAFT

Tschechien und die Privatisierung in den 1990er Jahren

ca. 320 Seiten

Gebunden | 14 × 21 cm

30,00 € (D) | 30,90 € (A)

ISBN 978-3-96289-191-6

Originalausgabe

Erscheint am 18. April 2023

WG 1976

Auch als E-Book erhältlich

Leibniz Institute
for Contemporary History

**Institut für
Zeitgeschichte**
München–Berlin



VERTRETER:INNEN

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern

Carina Opitz
Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Straße 2, 10407 Berlin
Tel. (030) 421 22 45
Fax (030) 421 22 46
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

Baden-Württemberg

Tilmann Eberhardt
Ludwigstraße 93, 70197 Stuttgart
Tel. (0711) 615 28 20
Fax (0711) 615 31 01
tilmann.eberhardt@googlemail.com

Schleswig-Holstein, Hamburg,

Bremen, Niedersachsen

Petra Lange 
Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Straße 2, 10407 Berlin
Tel. (030) 421 22 45
Fax (030) 421 22 46
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg

Michael Schikowski
Eckernförder Straße 16, 51065 Köln
Tel. (0221) 608 70 38
Fax (0221) 92 428 232
schikowski@immerschoensachlich.de

Hessen, Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt

Lothar Bader
Verlagsvertretungen
Gertrud-Caspari-Straße 1, 01109 Dresden
Tel. (0351) 317 90 50
Fax (035955) 77 9 18
info@lotharbader.de

Bayern

Felix Wegener 
Büro: Heindl / Wislperger
Daiserstraße 44 B, 81371 München
Tel. (089) 76 72 93 95
Fax (089) 76 72 93 94
wegener@sinolog.de
www.felixwegener.de
Instagram: @felixwegener

Schweiz

Ruedi Amrhein und Rosie Krebs 
c/o Verlagsvertretung
Scheidegger & Co. AG
Obere Bahnhofstrasse 10 A
8910 Affoltern am Albis
Tel. +41 (0)44-762 42 45
Fax +41 (0)44-762 42 49
r.amrhein@scheidegger-buecher.ch
r.krebs@scheidegger-buecher.ch

Österreich und Südtirol

Verlagsagentur E. Neuhold OG
Erich Neuhold & Wilhelm Platzer
An der Kanzel 52, A-8046 Graz
Tel. (0664) 916 53 92
Fax (0810) 9554-46 48 86
buero@va-neuhold.at

VERLAGSAUSLIEFERUNGEN

Deutschland

VVA - Arvato Media GmbH
Betreuung Ch. Links Verlag
Reinhard-Mohn-Straße 100, 33333 Gütersloh
Fax (05241) 80 66 959

Bestellhotline: (05241) 80 88 077
VVA-D6F3.Bestellungen@arvato.com

Für Postleitzahlengebiete 0, 1, 2: Cindy-Jean Niehaus, Tel. (05241) 80 46 908
Für Postleitzahlengebiete 3, 4, 5: Christel Linnemann, Tel. (05241) 80 40 395
Für Postleitzahlengebiete 6, 7, 8, 9: Andrea Kerwer, Tel. (05241) 80 38 77
Thalia: Daniela Wittenborg, Tel. (05241) 80 89 152

Österreich

MOHR MORAWA Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2, A-1230 Wien
Tel. +43 (1) 680 14-0
bestellung@mohrmorawa.at
Bestellservice: Tel. +43 (1) 680 14-5 DW

Schweiz

Buchzentrum AG
Industriestrasse Ost 10
CH-4614 Hägendorf
Tel. +41 (0)62-209 26 26
Fax +41 (0)62-209 26 27

ANSPRECHPARTNER:INNEN IM VERLAG

VERTRIEB

Vertriebsleitung

Andreas Krauß
Tel. (030) 63 96 62-622
krauss@aufbau-vertrieb.com

Sales Manager Sortiment

Thomas Kohle
Tel. (030) 63 96 62-666
kohle@aufbau-vertrieb.com

Key Account

Vincent Lampert
Tel. (030) 63 96 62-625
lampert@aufbau-vertrieb.com

Kundenbetreuung

Bettina Krohn
Tel. (030) 63 96 62-641
b.krohn@aufbau-vertrieb.com

Patricia Bohnstedt
Tel. (030) 44 02 32-25

p.bohnstedt@aufbau-verlage.de

Veranstaltungen und Institutionen

Nora Prüfer
Tel. (030) 44 02 32-27
n.prufer@aufbau-verlage.de

Presse

Gerrit ter Horst
Tel. (030) 44 02 32-10
g.terhorst@aufbau-verlage.de

Ch.Links VERLAG

Ch. Links Verlag, Prinzenstraße 85, 10969 Berlin, Tel. (030) 44 02 32-0, Fax (030) 44 02 32-29
Ch. Links Verlag ist eine Marke der Aufbau Verlage GmbH & Co. KG



facebook.com/ch.links.verlag



instagram.com/ch.linksverlag



twitter.com/Aufbau_Verlag

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Preis- und Programmänderungen vorbehalten.

Stand: November 2022

Gesamtgestaltung: zero-media.net, München
Litho: zero-media.net, München
Druck: Königsdruck, Berlin
Titelmotiv: FinePic®, München
Für Österreich gelten die vom Importeur gebundenen Preise.
Bestell-Nr.: 232/89850